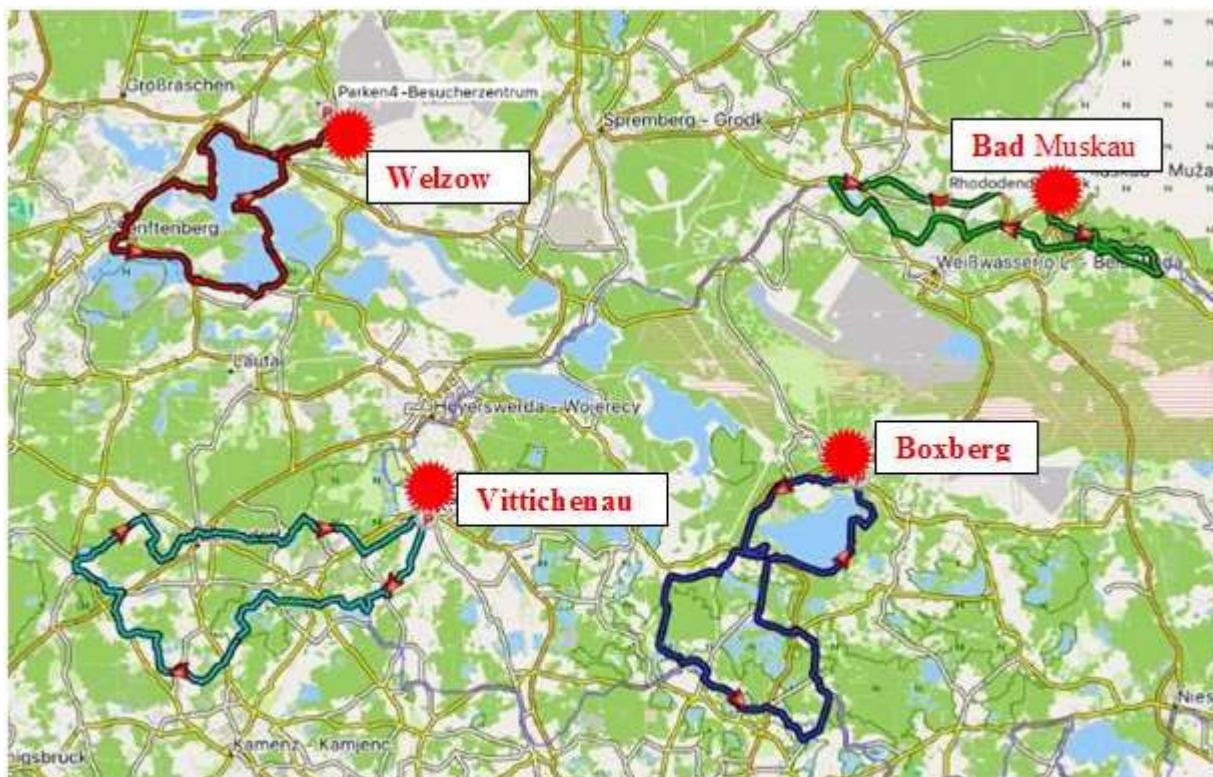


Bericht zur Herbsttour in die Lausitz

Teilnehmer: 13, C.-D. Baasch, Jürgen B., Ulrich , Norbert B., Heinz, ,C.-D. H.

Gerd M., Peter, Jürgen M., Wilhelm, Reinald, Norbert Sch., Reimund



Mo., 10.09.2018 – Tour ab Bad Muskau. - Di., 11.09.2018 – Tour ab Boxberg
Mi., 12.09.2018 – Tour ab Vittichenau - Do., 13.09.2018 – Tour ab Welzow

1. Tag

Nach langer Anfahrt (ca. 430Km) trafen wir uns um 12:00 beim Hotel „Am Schlossbrunnen“ in Bad Muskau. Die Überraschung war groß als wir das Hotel verschlossen vorfanden. Es wird erst um 15:00 geöffnet, so dass wir nach kurzer Pause zu 1 Tour aufbrachen. Wir fuhren auf hervorragenden Radwegen und herrlichem Sonnenschein Richtung Kromlau. Auf einen Besuch des Rhododendronparks wurde verzichtet. Ab Halbendorf bekamen wir einen ersten Eindruck von den Eingriffen des Braunkohleabbaus in die Natur. Eine abwechslungsreiche Seenlandschaft war hier zu besichtigen. Zum späten Nachmittag erreichten wir dann wieder Bad Muskau. Der Tag wurde mit einer herrlichen Tour durch den Fürst Pücklerpark beendet. Im Schlosscafé gönnten wir uns Kaffee und Kuchen und genossen die schöne Umgebung.

Im Hotel trafen wir uns um 19:00 zum 1. gemeinsamen Abendessen und ließen den schönen Tag bei ein paar kühlen Getränken ausklingen.

Tourenlänge: ca. 40 km



2. Tag

Die 2. Tour startete um 10:00 in Boxberg. Gleich zu Tourenbeginn begrüßte uns das riesige Braunkohlekraftwerk mit seinen Kühltürmen. Nun ging es zum Bärwalder See. Mit 17 qkm Fläche und einer Breite von 5,5 km ist es einer der größten künstlichen Seen der Welt. Dieser See speist sich aus dem Grundwasser und der Spree. Es folgten nun viele kleine Seen und Teiche mit sehr unterschiedlicher Vegetation. Wasservögel hingegen waren aber nur selten zu sehen. Nach einer Mittagspause im Lokal „Zur guten Laune“ (der Name war Programm) erreichte wir wieder den Bärwalder See, den wir nun vom Süden kommend umrundeten.

Tourenlänge: ca. 68 km



3. Tag

Nach ca. 50 km Anfahrt mit dem Pkw starteten wir heute in Vittichenau zu einer Tour durch die Lausitzer Heide- und Teichlandschaft (seit 1996 Biosphärenreservat).

Landschaftlich war es sehr schön und wir befuhren überwiegend Strecken auf dem gut zu befahrenden „Froschradweg“, der als ein Hauptradweg im regionalen Radwegenetz der Lausitz gilt.

Im „Jägerhof“ wurden wir mit vorbestelltem Wildbraten und Forelle bestens versorgt.

Tourenlänge: ca. 60 km



4. Tag

Das Hotel geräumt, fuhren wir nach Welzow und starteten zu unserer letzten Tour. Immer in Seenähe umrundeten den Sedlitzer See, den Geierwalder See, den Partwitzer See und den Senftenberger See. Man könnte sie auch 4 Seen-Tour nennen. In Senftenberg im Lokal „Heimatruh“ hatten wir einen Tisch vorbestellt. Hier zeigte sich, dass eine Vorbestellung der Gerichte die Wartezeit sehr verkürzt hätte, denn die Zeit wurde knapp. Wir hatten ja noch einen wichtigen Termin!

Um 15:00 ging es auf Besichtigungstour in den Braunkohle-Tagebau Welzow. Im Mannschaftstransporter fuhren wir in die Kohlegrube. Hier erst konnten wir die Dimensionen der Erdbewegungen und der dazu benötigten Maschinen erfassen. Der Tourenbegleiter informierte uns umfassend über die arbeitsweise des Tagebaus. Täglich werden hier 90.000 Tonnen Braunkohle gefördert. Ca. 3.500 Menschen haben hier ihren Arbeitsplatz und durch die Braunkohleförderung wurden in diesem Gebiet schon 18 Dörfer umgesiedelt.

Tourenlänge: 50 km, Gesamt: 218 km. // C. D. H.



Bestes Radwegenetz um die großen Seen -- Infrastruktur und Tourismus starten...



Bilder: J. M.